

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schule der Frauen

Molière

Mannheim, 1892

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-89686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89686)

Doch seid ihr Mann von Welt und habt es nie verdammt
In eurer Weisheit, was in Jünglings Busen flammt.
Ein Diener steht mit ihr dort an der Straßenecke.

Arnulf.

Es wird schon helle: wie verfolgen unsre Zwecke?
Nehm' ich sie hier zur Hand, so sieht man mich vielleicht,
Und wenn ihr zu mir in die Stadtbehausung schleicht,
So gibt es ein Geschwäg. Drum laßt uns sichrer gehen,
Sie mir zu bringen, nach geheimern Orten sehen.
Der Durchgang ist bequem, und dort erwart' ich sie.

Soraz.

O kluge Vorsicht! auch zu viele schadet nie.
Ich thue also nichts, als euch sie übergeben,
Und gleich drauf ohne viel Geräusch verduft' ich eben.

Arnulf (allein).

O Schicksal! dieses Glück in meiner Leiden Zug,
Heilt alle Wunden, die mir deine Laune schlug.
(Er hüllt sich in seinen Mantel bis über die Nase.)

Dritter Auftritt.

Agnes, Soraz, Arnulf.

Soraz (zu Agnes)

O seid um nichts besorgt, wir ziehn uns aus der Schlinge:
Es ist ein Zufluchtsort, an den ich euch verbringe.
Behielt' ich euch bei mir, zerstört's den ganzen Plan.
Geht unter dieses Thor und nehmt die Führung an.
(Arnulf ergreift ihre Hand, ohne daß sie ihn erkennt.)

Agnes.

Warum verlaßt ihr mich?

Soraz.

Es muß sein, meine Liebe.

Agnes.

Und gibt es nichts, das bald zu mir zurück euch triebe?

Soraz.

Mein Liebesfeuer drängt mich schon von selbst zurück.

Agnes.

Seh' ich euch nicht, so fehlt etwas zu meinem Glück.

Soraz.

Bin ich von euch getrennt, befällt mich düstres Sinnen.

Agnes.

O Himmel, wär' es wahr, ihr gienget nicht von hinnen.

Soraz.

Ihr könntet zweifeln noch an meiner Liebesglut?

Agnes.

Nein, so wie ich euch lieb', ihr liebt mich nicht so gut.

(Arnulf zerrt sie.)

Ach, wie man an mir zerrt!

Soraz.

Gefährlich ist es, wehe,
Wenn man an diesem Ort uns miteinander sähe;
Der edle Freund, von dem ihr fühlt den Druck der Hand,
Zeigt weisen Eifer nur, den er für uns empfand.

Agnes.

Er ist mir unbekannt, und — —

Soraz.

Macht euch keine Sorgen:
In solchen Händen seid ihr immer wohl geborgen.

Agnes.

Mir wäre wohler in Horazens Arm; doch ihr — —

(zu Arnulf, der sie wieder zerzt).

So wartet doch!

Horaz.

Lebt wohl! der Tag treibt mich von hier.

Agnes.

Wann kommt ihr mir zurück?

Horaz.

Bald, bald: auf Wiedersehen!

Agnes.

Wie werd' ich härmen mich, bis dieses wird geschehen!

Horaz (im Weggehen).

Dem Himmel Dank, mein Glück schwankt nicht mehr in dem Streit,
Und schlafen kann ich bis zur hohen Mittagszeit.

(Ab nach links hinten)

Bierter Auftritt.

Arnulf, Agnes.

Arnulf (in seinen Mantel gehüllt und seine Stimme verstellend).

Kommt mit: da hab' ich nicht die Wohnung euch gerichtet,
Und anderwärts ist euch das Lager aufgeschichtet.

Ich denk', ich bring' euch schon an einen sichern Platz.

(Sich zu erkennen gebend.)

Erkennt ihr mich jetzt?

Agnes.

Hu!